Wiener Tag. Ausgabe. Nr. 160. Freitag, 1. Juni 1908. Zahl 21.360.
Fernspr. 2, Interurb. Verk.: K. Eigb. 18. Jahrg. Wien, Freitag, 12. Juni 1908.

Ad Festzug.

Rede des Bürgermeisters an den Kaiser beim Huldigungsfestzuge.

Hochverehrte Majestät! Ich erachte es für meine Pflicht, Ihrer Majestät Allergnädigst Bericht zu geben, daß der Festzug hier vorüberzieht. Unzählige sehen sich gerne, Ihrer Majestät zu huldigen. Ihre Majestät können daraus die treue Anhänglichkeit ersehen, die Ihnen Wien, Österreich wird Ihnen treu bleiben!

Wir Wiener vereinigen uns in dem Wunsch, Gott schenke Ihrer Majestät Glück, Gesundheit u. langes Leben u. vergönne, daß Ihre Majestät, die so segensreich für unser Volk wirken, daß Ihr Volk der Einigkeit auf ein glückliches Österreich baue.

Wir rufen aus einem Munde: Es. Majestät unser allergnädigster Kaiser u. Herr, er lebe hoch, hoch, hoch!

x

Die städtischen Straßenbahnen haben aus Anlaß des Festzuges für, gestern den Verkehr aus Maßgabe der Verhältnisse wieder aufgenommen, und sind um halb vier Uhr nachmittags waren bereits alle Linien wieder im vollen Betrieb.

x

Der Festzug und die städtischen Aemter. Inhaltlich hat der Bürgermeister am 3. d. M. schon Vorsorge, daß am 12. Juni, die allerdringendsten Fälle ausgenommen, weder

Konferenzen, Magistratssitzungen, Offertverhandlungen, Amtshandlungen mit Parteien vorgenommen werden sind und daß der Dienst am Tage des Festzuges während der gewöhnlichen Amtsstunden so eingerichtet ist, daß trotz der Parteienverkehr möglich ist, daß weiters die Amtsvorstände verpflichtet, nach Maßgabe der Zulässigkeit des Dienstes einem Teile der Angestellten diesen Tag freizugeben. Endlich wurden, daß der Bürgermeister nachstehende Verfügungen getroffen und allen Dienst in den städtischen Aemtern entsprechend eingerichtet sei. Insbesondere sind die Vorstände des Präsidiums und des Magistrats-Direktion angewiesen, zu erklären, daß diese Weisung die Verfügung des Bürgermeisters nicht entbehrlich, daß die ursprüngliche Verfügung des Bürgermeisters nicht gehörig genommen und der Dienst in den städtischen Aemtern tatsächlich in einschränkendem Umfange vorgenommen werden.

Liedertafel. Der „Männergesangverein" veranstaltet morgen Samstag in dem Lokale „zum goldenen Mann" im 18. Bezirke, Währingerstraße 85, ein Sommer-Liederabend mit Tanzkränzchen. Der selbe wird Konzertsänger Hans Marsling und die Mitglieder des K. u. k. Inf. Reg. Nr. 4 Hochmeister mitwirken. Auf dem Programm stehen fast durchwegs Volksliedbearbeitungen von den Chören.

Kaiser Festspielhaus. Der Stadtrat hat nun einen Beschluß des NR. Grabe beschlossen, für das Kaiser-Jubiläums- und Festspielhaus eine Ehrengabe von 20.000 Kronen zu bewilligen. Hievon sind 10.000 K für Ehrenpreise zu verwenden u. zw. in der Weise, daß je 2000 K auf die drei Festspiele „Kaiser", „Österreich" und „Wien" und die restlichen 4000 K auf die übrigen Spiele entfallen.

Pensionsversicherung. In der letzten Stadtratsitzung sagte Bürgermeister Dr. Porzer den Übertritt der Pensionsversicherungsanstalt der Gemeinde Wien und der Angestellten für den Monat Mai d. J. vor. Eingetragt wurden von 7663 Personen 3, 142.853 K, rückvergütet an 3457 Personen 1, 242.436 K. Der Rest der Einlagen betrug für Mai 26.218.415 K.

Ehrengrab. Der Stadtrat beschloß auf einen Bericht des NR. Josef Lueger, dem verstorbenen Landwehr-Kavallerie Inspektor und General der Kavallerie Gustav Jarnik v. Jarnowitz ein Ehrengrab auf Zentralfriedhof an der Friedhofmauer unter den Ehrengräbern der Bürgermeister drucksmäßigen Personen zu widmen.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Samstag den 14. d. früh 10 Uhr: Asperges, Introitus und Communio — Choral; Messe in D von Rotter, Graduale: O mi Deus von Kainzbauer, Offertorium: Tres sunt von Michael Haydn, Tantum ergo Eybler.